

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 25. Februar 1928, abends 6 Uhr

1. William Dayas (1863—1903):

Sonate für Orgel in C moll (Bernhard Pfannstiehl gewidmet)
Werk 7 (zum 1. Male).

2. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Seufzer, Tränen“, Sopran-Arie aus der Kantate
„Ich hatte viel Bekümmernis“

Seufzer, Tränen, Kummer, Not,
Ängstlich's Sehnen, Furcht und Tod
Nagen mein betrübtes Herz,
Ich empfinde Jammer, Schmerz.

3. Heinrich von Herzogenberg (1843—1900):

„Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn“, Choral-
Motette für Chor*)

Werk 102

Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn,
All', die ihr seid beschweret nun,
Mit Mühen fast beladen.
Ihr jungen, alten, Frau und Mann,
Ich will euch geben, was ich han,
Und heilen euren Schaden. Hans Witzstädt, 1528.

4. Gemeinsamer Gesang

Mel.: Sollt ich meinem Gott nicht singen

Lasset uns mit Jesu ziehen, seinem Vorbild folgen nach, in
der Welt der Welt entfliehen auf der Bahn, die er uns brach,
immerfort zum Himmel reisen, irdisch noch schon himmlisch sein,
glauben recht und leben rein, in der Lieb den Glauben weisen.
Treuer Jesu, bleib bei mir, gehe vor, ich folge dir.

S. v. Birken, Nürnberg 1653.

Vorlesung, Gebet und Segen.

*) Cantus firmus im Tenor.

Bitte wenden!

5. Joh. Wolfg. Franck (geb. um 1640):

„Die bittere Leidenszeit beginnt“, Lied für eine Singstimme mit Orgel (in Bachs Fassung)

Die bittere Leidenszeit beginnt abermal
Und zeigt uns zumal die große Pein und Qual,
Darin mein Jesus sich so willig hat gegeben.
O Leiden, voller Gnad' und reiner Himmelslieb',
Wozu sein treues Herz den frommen Heiland trieb,
Wer kann die Liebe doch nach Würden g'nug erheben?
Kinnet, ihr Tränen, in stärkerem Lauf,
Höret zu laufen doch nimmermehr auf!
Dieweil mein Heil und Teil
Sekund verliert sein Leben.

Mein Jesu, hilf, daß ich dein Leiden recht bedenk',
Und mich in Andacht tief in deine Wunden senk',
Damit mich nicht die Welt von deiner Liebe treibe.
Insonderheit verleih', daß deine Passion,
Angst, Bande, Geißel, Spott und scharfe Dornenkron',
Auch Kreuzestod, dein Geist mir tief in's Herz einschreibe.
Laß mich stets denken, mein Jesus, an dich
Und daß in Buße ich kreuzige mich.
Gib mir, daß dir ich hier
Und ewig dankbar bleibe.

Heinr. Elmenhorst, 1700.

6. Immanuel v. Faist (1823—1894):

„Fürwahr, er trug unsere Krankheit“, Passions-
Motette für Chor

Kirchlicher Chorgesang I, Nr. 5

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere
Schmerzen. Er ist um unserer Missetat willen verwundet, und um
unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf
daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solistin: Irmingard Schwarze aus Görlitz (Sopran)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leiter: Prof. Otto Richter

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?“ Or ginalsatz von Joh. Krüger, 1640. 2. „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“, Satz von Melchior Vulpinus, 1609. 3. „Wer hat dich so geschlagen?“ Choralsatz aus der Matthäuspassion von Seb. Bach. 4. „Frieden“. Originalkomposition für die Turmmusik der Kreuzkirche von Martin Grabert-Berlin (komp. 1926).

Morgen ½10 Uhr: „Fürwahr, er trug unsere Krankheit“
Motette von Immanuel v. Faist.